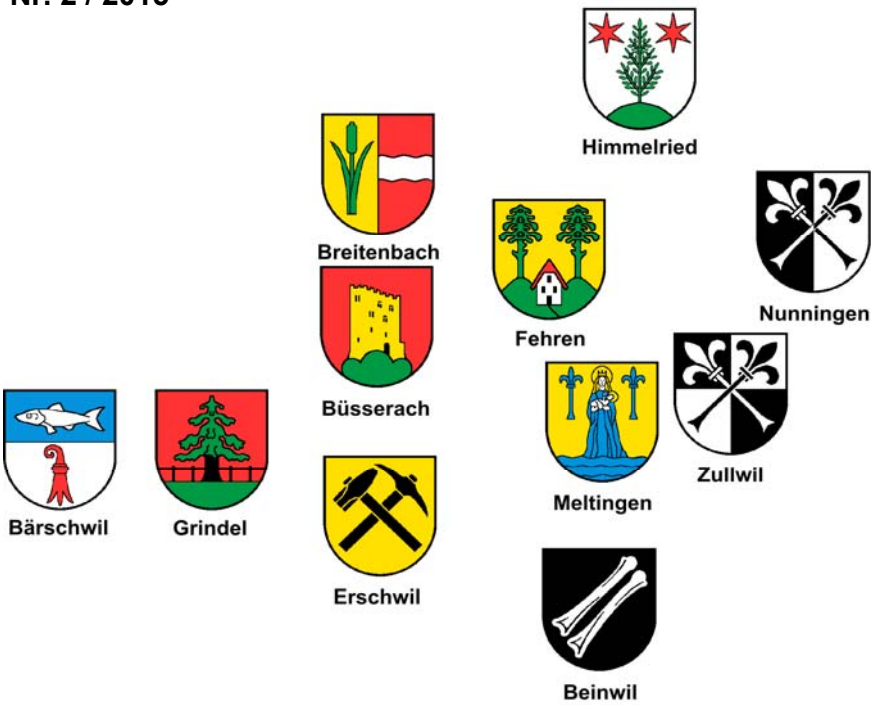
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 2 / 2015



Redaktion und Layout: Markus Rudin **November 2015**

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser 4
Gottesdienstliche Veranstaltungen 5
Altersheimgottesdienste 5
Gottesdienste im AZB 5
Gottesdienste im Zentrum Passwang 5
Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen 5
Krippenspiel am Heiligen Abend und im Vorfeld auch im AZB 6
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl zu… 6
Ökumenischer Gottesdienst in Grindel zum Stephanstag 7
Gottesdienst zu Neujahr und Jahresanfang… 7
Ökumenisch offene Seniorennachmittage 8
Advents- und Weihnachtsgeschichten 8
Über das Wetter reden: Peter Bichsel 8
"Bärggrinde" im Prättigau und Montafon 8
Kindheit und Jugend in Rumänien: mit Kurzfilm und erzählten Eindrücken 9
So ein Käse: Über Camembert, Brie, Tomme, Mutschli und das Käsen 9
Film: Die Herbstzeitlosen 9
Von Zwingen über London und Neuseeland nach Eggiwil 10
Klostergärten / Pflanzen in der Bibel 10
Ökumenisch mitgetragene Rorate-Feiern 11
SunntigschuelChinderChile-Infobrief + Krippenspiel 12
Fiire mit de Chliine-Jahresprogramm 2016 14
Jugendarbeit – Jugendgruppe "Unter der Linde" 16
Aus dem Pfarramt 17
Freiluftgottesdienst in der Allmendhütte bei der Chriesiplantage 17
Geteilte Ökumene in Himmelried 18
Klosterfest in Beinwil 18
Musikgottesdienst in Erschwil 19
Fiire mit de Chliine: Der rote Faden 20
Fiire mit de Chliine: Mein Esel Benjamin 21
Ausflug zur Insel Ufenau: im Religionsunterricht der 6. Klässler aus Fehren 21
Bericht von der Kinderwoche 2015 22
Aus dem Kirchgemeinderat 24
Besuch im Musikautomatenmuseum 24
Flüchtlingsströme und Kleidersammlungen 25
Spaghetti-Essen 28
Mittagsclub 29
Kollekten 30
Voranzeige: 135. Kirchgemeindeversammlung 31
Amtshandlungen 32
Adressen Kirchgemeinde Thierstein 35

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Sommer 2015 war richtig heiss, Temperaturen über 37 Grad, so sind die meisten Menschen nicht unglücklich, wenn die kältere Jahreszeit kommt und somit die Temperaturen zurückgehen.

Weihnachten ist nicht mehr weit und schon sind die ersten Weihnachtsdekorationen in den Geschäften ausgestellt und sollen die Menschen verleiten, noch mehr Geld für Geschenke auszugeben als im letzten Jahr. Geschenke sind eine tolle Sache, doch manchmal ist weniger auch mehr.

Dabei sollte die Weihnachtszeit eine besinnliche und ruhige Zeit sein, wo die Menschen sich auf den Ursprung ihres Glaubens erinnern und das Fest der Liebe im Kreise ihrer Familie feiern.

Viele Menschen weltweit können nicht Weihnachten feiern, denn sie sind auf der Flucht, in ihrem Land herrscht Krieg, so sind sie gezwungen, ihr Land mit ihrer ganzen Familie zu verlassen. Richtung Europa, wo viele glauben, eine neue Existenz aufbauen zu können. Wir können helfen, aber die Massen lösen auch Ängste aus um unsere eigene Existenz. Die Probleme können nur politisch gelöst werden, damit die Flüchtlinge die Möglichkeit haben, wieder in ihr eigenes Land zurückzukehren.

Unsere Kirche bietet nicht nur in der Weihnachtszeit viele Möglichkeiten, sich zwischenmenschlich zu begegnen. Sei es in einem Gottesdienst oder auch bei anderen Anlässen, Sie sind herzlich willkommen.

Informieren können Sie sich im Wochenblatt, bei unserem Pfarrer, an der Anzeigetafel bei unserer Kirche oder auf unserer kirchgemeindeeigenen Homepage:

www.refkirchethierstein.ch

Einen grossen Dank aussprechen möchte ich allen unseren Mitarbeitern, den freiwilligen Helfer/innen und unserem Pfarrer Stéphane Barth, welche sich mit grossem Einsatz für unsere Kirche einsetzen.

Nun wünsche ich allen eine besinnliche und ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016

Der Präsident

Rolf Schädeli

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Altersheimgottesdienste

Die Gottesdienstdaten für das Jahr 2016 werden Ende Nov. 15 bekannt.

Gottesdienste im AZB

Am Samstag 31. Oktober 2015, um 15.30 Uhr, im grossen Saal:
Ökumenische Totengedenkfeier für die im Heim Verstorbenen und deren Angehörigen:
Pfarrer Markus Fellmann und Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Am Donnerstag 26. November 2015, um 15.30 Uhr, im Aktivierungsraum:
Reformierter Gottesdienst: Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Am Donnerstag 31. Dezember 2015 um 15.30 Uhr im grossen Saal:
Jahresend-Gottesdienst mit Abendmahl:
Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Gottesdienste im Zentrum Passwang

Am Samstag 21. November 2015, um 10.00 Uhr in der Kapelle zwischen den Hausteilen Cura und Sana:
Ökumenische Totengedenkfeier für die im Heim Verstorbenen und deren Angehörigen:
Pfarrer Stephan Stadler und Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Am Samstag 12. Dezember 2015, um 10.00 Uhr, in der Kapelle zwischen den Hausteilen Cura und Sana:
Reformierter Gottesdienst: Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen

Vor Jahresende 2015 findet kein reformierter Gottesdienst mehr statt. Der letzte war am Do. 1. Oktober.

Stéphane Barth-Ehrsam

Krippenspiel am Heiligen Abend und im Vorfeld auch im AZB

Mittwoch, 16. Dezember 2015, 15.00 Uhr,
grosser Saal im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach

Mittwoch, 24. Dezember 2015, 17.00 Uhr,
reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach

Von Beginn November an üben die Kinder aus unserer Kirchgemeinde während der "Sunntigschuelstund" am ersten bzw. letzten Tag der Woche ein neues Krippenspiel ein. Dieses Mal möchten wir Ihnen vorstellen aus der Hand von Ekkehard Landig:

EIN STALL VOLL LICHT UND FARBEN

Wer am 24. Dezember im Gottesdienst zum Heiligen Abend nicht zugegen sein kann, der hat die Möglichkeit, das Krippenspiel bereits am Nachmittag des 16. Dezembers im AZB zu sehen.

Ausgangslage:

Ein Kind bekommt von seiner Grossmutter ein grosses Malbuch zur Weihnachtsgeschichte geschenkt. Die beiden überlegen, mit welchen Farben die Gestalten, die in ihr wichtig sind, ausgemalt werden sollten. Sie lesen in der Bibel nach und stellen sich die einzelnen Personen vor. Nun kann jede und jeder eine eigene Farbe und eigene Bedeutung bekommen. Am Ende wird deutlich: alle Farben entfalten erst ihre Wirkung durch das Licht. In der Weihnachtsgeschichte kommt das Licht aus der Krippe.

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl zu…

Musik & Wort

Donnerstag, 25. Dezember 2015, 10.15 Uhr
reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach

"Die Musik begleitet das Wort" Unter dieses Motto wollen wir den diesjährigen Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl stellen. Pfarrer Stéphane Barth predigt in kleinen "Päckli". Organistin Cristina Serena löst mit ihrem Instrument die "Schnur" und "Schleifen" darum. Was da wohl zum Vorschein kommt?

Ökumenischer Gottesdienst in Grindel zum Stephanstag

Samstag, 26. Dezember 2015, 10.30 Uhr
katholische Kirche Grindel

Predigt: Pfr. Stéphane Barth
Eucharistie: Pfr. Bruno Stöckli

ohne ein Orgelspiel, dafür mit der Musikgesellschaft Grindel

Gottesdienst zu Neujahr und Jahresanfang…

Freitag, 1. Januar 2016, 17.00 Uhr
reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach

Wieder beginnt ein neues Jahr. So viel ist 2015 geschehen. Sind wir da überhaupt schon bereit für ein Neues? … Natürlich dreht sich die Erde weiter und nimmt uns einfach mit. Kommen wir mit dem Lauf der Geschichte zunehmend in Clinch?

…über welchen Tiger stolpern wir dieses Jahr?

Humor

„Mama, wo warst du, als ich geboren wurde?“

„Im Krankenhaus, mein Kind.“

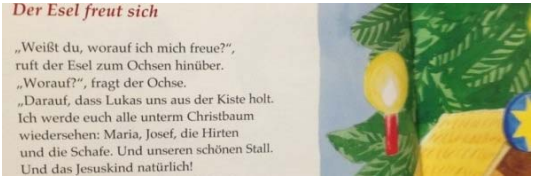
„Und Papa?“

„Im Büro.“

„Tolle Zustände. Als ich ankam, war also keiner da!“

Ökumenisch offene Seniorennachmittage
– Nachmittage für Leute im Alter von 65+
im reformierten Kirchgemeindehaus
an der Fehrenstrasse 46 in Breitenbach
jeweils 1x im Monat, an einem Montag, von 15 - 17 Uhr

7. Dezember:
Advents- und Weihnachtsgeschichten



Advent und Weihnachten versetzen einen in eine elektrisierte Stimmung. Es ist die Zeit, in der besonders viel in uns aufbricht. Wir geniessen das Zusammensein und hören fröhliche und traurige Geschichten, so wie sie das Leben im Dezember schreibt.

11. Januar 2016:
Über das Wetter reden: Peter Bichsel

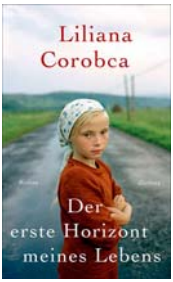
Solothurner Autor und Volksphilosoph Peter Bichsel hat während Jahren Kolumnen für die "Schweizer Illustrierte" geschrieben. Die waren so gut, dass man sich gerne mal so eine Seite aus dem "Heftli" herausgetrennt und aufbewahrt hat. Nun sind sie zusammengefasst in seinem letzten Buch "Über das Wetter reden" erschienen". Einiges daraus wollen wir für den Seniorennachmittag verwenden.

22. Februar:
"Bärggrinde" im Prättigau und Montafon

Ein ähnlicher Schlag von Menschen lebt diesseits und jenseits der schweizerisch-österreichischen Landesgrenze. Aber noch immer trennt die Konfession: Im Montafon ist man vorwiegend katholisch, im Prättigau protestantisch.

Dabei gab es schon immer Handelsbeziehungen über die Berge hin. Die Zeit der Gegenreformation war v.a. eine Zerreissprobe für das Prättigau, die Zeit der beiden Weltkriege eine Leidenszeit v.a für das Montafon. Vom Schicksal eines fidelen Klosterbruders sowie eines umtriebigen Schmugglers, dazu Bilder einer Wanderung.

21. März:
Kindheit und Jugend in Rumänien: mit Kurzfilm und erzählten Eindrücken



Die Donaumonarchie Österreich-Ungarn reichte einst vom Fricktal bis nach Siebenbürgen. Vom einstigen Glanz ist praktisch nichts geblieben. Im Gegenteil: Die damals zugehörigen Gebiete sind grösstenteils anderen Ländern zugeschlagen worden. Besonders schlimm traf es dabei den Osten. Wie lebt eigentlich die Jugend dort? Ein Blick in die Vergangenheit (Herta Müller) und Gegenwart (Liliana Corobca) anhand von Textausschnitten aus ihren Büchern und zur Auflockerung ein lustiger Kurzfilm.

18. April:
So ein Käse: Über Camembert, Brie, Tomme, Mutschli und das Käsen

Warum heissen die Käse eigentlich so wie sie heissen? Was unterscheidet einen Camembert von einem Brie oder einen Mutschli oder Tomme von einem anderen Käselaib? Wie geht das Käsen auf der Alp vor sich und wie lässt sich diese umtriebige Arbeit mit einem Privatleben verbinden? Ein literarisches Wiedersehen mit dem Urnerboden anhand eines Portraits der Käserin Madlen Arnold.

16. Mai:
Film: Die Herbstzeitlosen

Alt werden ist nicht immer einfach. Aber auch im Alter tun sich noch neue Perspektiven auf, mitunter sogar berufliche. Der Film "Die Herbstzeitlosen" vermittelt Lebensbilder und widerspiegelt auch kritisch die Rolle des Dorfpfarrers. Man darf gespannt sein und nach dem Film gern darüber diskutieren, was nun zutrifft.

13. Juni:
Von Zwingen über London und Neuseeland nach Eggiwil

Clara Parkes-Bärfuss kam 1913 in einer Laufentaler Arbeiterfamilie zur Welt. Nach dem frühen Tod ihres Vaters kam sie mit 7 Jahren in ein Luzerner Kinderheim. Als Hausangestellte zog sie quer durch die Schweiz, bevor sie 1949 nach England auswanderte. … 2013 kehrte die 99-jährige in die Schweiz zurück in ihren Heimatort im Berner Emmental. Eine Geschichte, die von der Suche nach einem Zuhause in mehreren Ländern berichtet und vom Schicksal, nie anzukommen.

4. Juli:
Klostergärten / Pflanzen in der Bibel

Wie lässt sich mit Blumen und Sträuchern die Bibel predigen? Wir hören von aufschlussreichen Projekten dazu und sehen Bilder von Klostergärten aus aller Welt.

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

Ökumenisch mitgetragene Rorate-Feiern

Advent heute: "Zwischen Hoffen und Bangen"
Zeit: jedes Mal um 6.30 Uhr

Mi. 02. Dezember: Morgenfeier in der **ref. Kirche Thierstein Breitenbach**
Vorbereitung durch Pfarrer Stéphane Barth und Katechetin Marianne Lombriser
Thema: "Weiss nid was es isch" nach dem Lied von Stephan Eicher

Mi. 09. Dezember: Eucharistiefeier in der **kath. Kirche Breitenbach**
Vorbereitung durch Pfarrer Markus Fellmann
Thema: "Was durch den Advent trägt"

Do. 10. Dezember: Morgenfeier in der **kath. Kirche Fehren**
Vorbereitung durch Pfarrer Stéphane Barth und Katechetin Marianne Lombriser
Thema: "Weiss nid was es isch" nach dem Lied von Stephan Eicher

Mi. 16. Dezember: Morgenfeier in der **kath. Kirche Breitenbach**
Vorbereitung durch Katechet Primo Cirrincione und Katechetin Susanna Isepponi
Thema: "Flüchtlinge - eine Brücke zu Ihnen!?"

Jeweils mit Zmorgen im Pfarreisaal / im Gemeindesaal
nach dem Gottesdienst

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch

SunntigschuelChinderChile-Infobrief + Krippenspiel

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Wir bereiten diesen Herbst und Advent wieder ein Krippenspiel vor. Wir brauchen hierfür Kinder aller Altersstufen zwischen ca. 4 und ca. 14 Jahren. Längere Sprecherrollen sind oft bei älteren Kindern und sogar Jugendlichen beliebt, Hirten- und Engelsrollen hingegen eher bei jüngeren Kindern. Wer lieber einen musikalischen Beitrag beisteuern möchte anstatt eine Rolle zu übernehmen, ist auch herzlich willkommen. Im Folgenden die einzelnen Probe- und Spieldaten, die leitenden Personen und die Anmeldung fürs Krippenspiel:

Sonntagsschul/ChinderChilche-Daten zum
Einstudieren und Vorführen des Krippenspiels:
Ein Stall voll Licht und Farben von Ekkehard Landig

Datum	Zeit	Ort	Thema
So. 25. Okt. 15	10.15-11.15h	Ref. KGH	Vorstellen des dies-jährigen Krippenspiels
So. 01. Nov. 15	10.15-11.15h	Ref. KGH	Festlegen der verschiedenen Rollen
So. 08. Nov. 15	10.15-11.15h	Ref. KGH	Einstudieren des Krippenspiels
So. 22. Nov. 15	10.15-11.15h	Ref. KGH	Einstudieren…
So. 29. Nov. 15	10.15-11.15h	Ref. KGH	Einstudieren…
So. 06. Dez. 15	10.15-11.15h	Ref. KGH	Einstudieren…
So. 13. Dez. 15	**10.15-14.00h**	Ref. KGH	"Langer Sonntag": Intensivüben + Zmittag
Mi. 16. Dez. 15	**14.00-16.00h**	AZB Breitenbach	Krippenspielaufführung im Altersheim
So. 20. Dez. 15	10.15-11.15h	ref. Kirche Thierstein	Einrichten in der Kirche: Kulissen
Do. 24. Dez. 15	**15.30-18.00h**	ref. Kirche Thierstein	Einkleide / Probe 17.00h: Krippenspiel

Ref. KGH = Reformiertes Kirchgemeindehaus mit Gemeindesaal und Sonntagsschulraum, Fehrenstr.46, Breitenbach

Ref. Kirche Thierstein = Gottesdienstraum im ref. KGH

AZB = Alterszentrum Bodenackerstr. 10, Breitenbach

SonntagsschulleiterInnen
Gitarristin (Liedbegleitung Krippenspiel)
Pfarrer (Briefversand)

Daniel Reiner Talstrasse 15 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 791 97 00, reiner.daniel.haustechnik@gmail.ch
Jacqueline Wirz Kreuzackerstr. 11 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 272 69 04, jwirz@ebmnet.ch
Sonja Semling Murstrasse 17, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 45 27, m.semling@bluewin.ch
Cordelia Stalder Höhenweg 1, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 28 10, cordelia.stalder@ebmnet.ch
Carmen Gerber Passwangstrasse 78 CH-4229 Beinwil
Telefon 061 791 13 41, gerber-flori@bluewin.ch
Stéphane Barth Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50, st.barth@bluewin.ch

Humor

Maria und Josef suchen in Bethlehem eine Herberge.

Wirt:

"Tut mir leid; nichts frei, alles belegt."

Josef:

"Aber siehst Du denn nicht, dass mein Weib schwanger ist?!"

Wirt:

"Ja und? Kann ich denn was dafür?"

Josef:

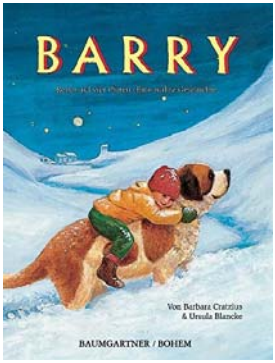
"Ja ich etwa?"

Fiire mit de Chliine-Jahresprogramm 2016

für Eltern, Grosseltern und Kinder von Geburt an bis ca. 7 Jahren

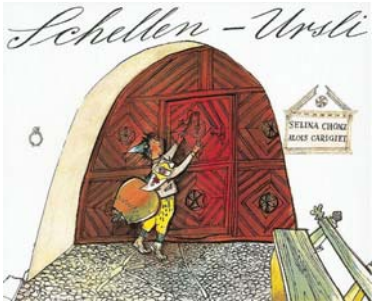
ökumenisch offen* in der *Ev.-ref. Kirche, Fehrenstrasse 46, in Breitenbach

Samstag, 30. Januar 2016, 10.15 Uhr



Hoch oben in den Alpen kommt ein kleiner Bernhardiner zur Welt. Noch weiss niemand, dass Barry eines Tages der berühmteste Rettungshund aller Zeiten sein wird. Barrys Leben und sein jahrelanger mutiger Einsatz, mit dem er über 40 Menschen aus Schnee und Eis rettete.

Mittwoch, 9. März 2016, 16.00 Uhr

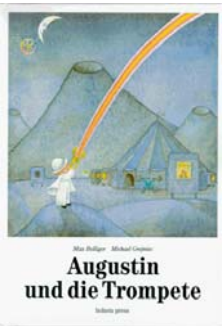


Ursli hat nur ein kleines Glöckchen für den Chalandamarz. Er wird von den anderen Dorfknaben deswegen gehänselt. Er erinnert sich an die grosse Kuhglocke, die im Maiensäss hängt. Kurzentschlossen nimmt er den abenteuerlichen Weg durch tiefen Schnee auf.

Samstag, 23. April 2016, 10.15 Uhr

"Versprochen ist Versprochen!" - dabei ist es manchmal ebenso schwer, das Versprechen einzuhalten, wie daran zu glauben, dass es sich erfüllt. Dass man in einer Freundschaft Vertrauen haben muss, zeigt uns der liebenswürdige Bruno - ein kleines Murmeltier.

Mittwoch, 15. Juni 2016, 16.00 Uhr



Augustins Vater ist ein Feuerschlucker. Natürlich soll auch aus seinem Sohn ein Feuerschlucker werden. Doch der kleine Augustin ist anders, als der Grosse es von ihm erwartet. Wie soll er sich wehren?

Samstag, 24. September 2016, 10.15 Uhr

So überaus faul ist das Faultier, dass es sich nicht mal rührt, als der Baum kippt! Seine Freunde sind schockiert, und die Schlange beschliesst, den Schläfer zu retten, der schon mit dem Holztransporter aufgeladen und weggefahren wird.

Mittwoch, 16. November 2016, 16.00 Uhr

Der 7-Schläfer hat eine Flöte, der Bär ein weiches Kissen: "Wollen wir tauschen?" Ja! Doch dann sind die Bärentatzen zu gross, um auf der 7-Schläferflöte zu spielen, und der 7-Schläfer kann sich bei dem Gequietsche nicht ausruhen. Tauschen ist für Kinder ein Spiel … und eine ernste Sache. So sind Vergnügen und Zögern oft nahe beieinander.

mit halbstündigem Gottesdienst, mit Znüüni oder Zvieri,
mit Malen oder Basteln

Jugendarbeit – Jugendgruppe "Unter der Linde"

Immer an einem Freitagabend von 19 bis 22 Uhr

im Jugendraum des Pfarrhauses oder im Gemeindesaal,
je nach Anzahl Leute

Für wen gedacht?
Für Dich und Deine Freunde, die Du jederzeit mitbringen darfst.

Für welches Alter?
Ab 16 Jahren aufwärts

Spontan kommen oder sich anmelden?
Aus organisatorischen Gründen z.B. wegen der Menge des Materials zum Basteln, für allfällige Kopien und bei Reservationen auswärts begrüssen wir es jeweils, wenn Du Dich vorher anmeldest.
Spontan geht natürlich auch. Dann gilt: "S hett, solang s hett."

Programm

20. November: Adventskalender basteln, um anderen Freude zu bereiten.
Mitnehmen: 6, 12 oder 24 selbst gesammelte Klopapierrollen, dazu Freude am Malen und Leimen!

11. Dezember: Wir tauschen eigene Advents- und Weihnachtsgeschichten aus. Mit einem Panettone. Mampf!

15. Januar: Fondue-Plausch und Reisebericht

5. Februar: Schmelz! Ich zerfliesse richtiggehend, wenn ich Dich sehe:
Wachsfiguren gestalten und Herzgedichte

11. März: Das liebe Geld und die allzu schnell nahende Steuererklärung:
Wie fülle ich das Ding ohne Weh und Ach aus?

15. April: Teilnahme am Konzert der Nightingale’n’Crow und auf einen Schlummertrunk in gemeinsamer Runde

13. Mai: Dänische Filme haben’s in sich: Wir schauen "Adam’s Äpfel":
Wenn alles schiefgeht. Freigegeben ab 16 Jahren

10. Juni: Töggeliturnier bzw. Live-Fussballmatch

1. Juli: Gemeinsame Planungssitzung für die weiteren Zusammenkünfte ab Oktober 2016

26. August: Minigolfturnier in Delsberg

Aus dem Pfarramt

Freiluftgottesdienst in der Allmendhütte bei der Chriesiplantage

Am 21. Juni 2015 konnten wir nun schon zum zweiten Mal auf der Breitenbacher Allmend bei der Hütte vor der "Chriesiplantage" einen Freiluftgottesdienst feiern und danach grillieren.

Die "Chriesiplantage" gemahnte unseren Pfarrer mit Blick auf seine Predigt wohl an Charlotte von Kirschbaum, die Privatsekretärin von Pfarrer Karl Barth, einem der ganz grossen Theologen des 20. Jahrhunderts. Dieser lebte, was viele nicht wissen, in einer Ménage-à-trois zusammen mit seiner Ehefrau Nelly Barth und eben mit Charlotte von Kirschbaum: eine leidenschaftliche oder besser gesagt Leiden schaffende Dreierbeziehung. Lange Jahre auf engstem Raume zusammengepfercht im gemeinsamen Wohnhaus, nannten sogar Barths Kinder die theologisch versierte und vertraut gewordene Privatsekretärin "Tante Lollo". War diese auf einem theologischen Kongress einmal ohne Karl Barth unterwegs und weit fort, so sprach dieser von eigener "Lollo-Abwesenheitsunruhe"…

Da nun die Kirschen des Nachbars oder besser der benachbarten Allmendbäume eingehagt waren und wir anstandshalber nicht einfach über den Zaun steigen konnten (um diese zu pflücken) oder gar "unter dem Hag durchfressen" wollten, begnügten wir uns mit dem Grillieren unserer Steaks, Bratwürste und Cervelats Das Zusammensein war lustig, doch wie schon beim ersten Mal, als wir da waren, heftigem Wind ausgesetzt. So setzten wir uns einfach alle auf der windabgewandten Seite der Hütte zusammen. Erfrischt und erheitert genossen wir diesen Sonntag in Gottes freier Natur.

Stéphane Barth

Geteilte Ökumene in Himmelried

Am Sonntag 30. August konnten wir nach längerer Zeit wieder einmal einen ökumenischen Gottesdienst zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde Himmelried feiern. Diakon Rolf Zimmermann hielt dabei eine Predigt zur wundersamen Brotvermehrung und Pfarrer Stéphane Barth durfte das Kind einer reformierten Familie aus Himmelried in katholischen Gemäuern taufen: eine schöne Geste! Nach der Feier gab es draussen auf der Aussichtsterrasse der Kirche eine Teilete. Da schönes Wetter war, genoss jeder den Blick zu den grünen Jurahöhen und man fühlte sich an der warmen Sonne fast schon ein bisschen in den Süden versetzt. Feine Sachen vom Grill, selbstgemachte Salate und anregende Gespräche machten Lust auf noch mehr geteilte Ökumene.

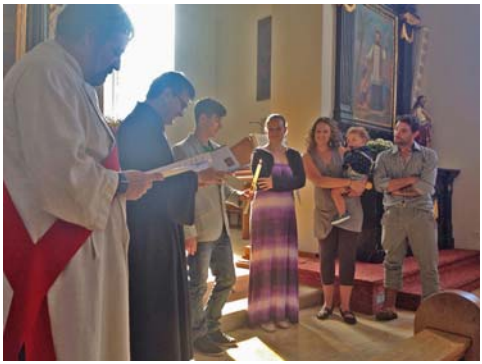


Foto: von links nach rechts:
Diakon Rolf Zimmermann, Pfarrer Stéphane Barth und eine Tauffamilie aus Himmelried im ökumenischen Gottesdienst.

Stéphane Barth

Klosterfest in Beinwil

Am Sonntag, 6. September war wieder Klosterfest in Beinwil, das jeweils auch mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet wird. Bruder Christoph Wilden vom Kloster Beinwil und Pfarrer Stéphane Barth führten durch den Gottesdienst, Gemeindeglieder aus Beinwil, katholisch wie reformiert, lasen Texte, hielten Fürbitten, sangen Lieder: gemeinsam und solo. Esther Thommen an der Gitarre und Stefan Adotti an der Orgel sorgten für einen gekonnten musikalischen Spannungsbogen: meditativ die Gitarrenstücke, wild das Orgelspiel zum Ausgang.

Im Klosterhof gab es einen Apéro. Es war aber kalt, so dass man sich schnell ins anliegende Refektorium zum Mittagessen begab. Auch hier gab es feine Sachen vom Grill, selbstgemachte Salate und anregende Gespräche: Kunsthandwerker Ulrich, welcher der Klostergemeinschaft angehört, erklärte uns beim Mittagstisch seine mitgebrachten Holzobjekte, denen profunde spirituelle Gedanken zugrunde liegen, und Polly, ebenso von der Klostergemeinschaft, zeigte allen Interessierten die neue Ausstellung zu den biblischen Pflanzen, von welchen auch einige im Klostergarten selber wachsen. Gegen 14 Uhr klang das Fest aus und wir gingen mit vielen Eindrücken in den Sonntagnachmittag.

Stéphane Barth

Musikgottesdienst in Erschwil

Wussten Sie, dass die vermutlich ältesten Texte in der Bibel Lieder sind, wie das Mirjam-Lied (Exodus 15, 20-21) und das Deborah-Lied (Richter 5,1-31), und dass gar nicht die Paradiesgeschichte mit Adam und Eva (Genesis 1, 2, 4b-25) zum ältesten Erzählstoff der Bibel gehören? Dies zumindest war ein wichtiges Detail aus der Predigt zum Sonntag, 27. September, in der wir auf der Spur waren zu unseren eigenen verinnerlichten Liedern, die uns immer wieder als Lebenshilfe dienen.

An jenem Morgen waren wir in Erschwil zu einem Gottesdienst eingeladen: im Haus von unserem Organisten Tobias Cramm und dessen Frau und Sängerin Barbara Schneebeli. Sie beide haben den Dachstock ihres Hauses soweit ausgebaut, dass dort im familiären Rahmen Haus-Konzerte stattfinden können.

Nun wurde auch dieser Gottesdienst bereichert durch das Engagement junger mutiger Musikerinnen: Konfirmandin Naomi Jeker aus Beinwil spielte auswendig auf dem Klavier Stücke vor von Yiruma: "The River flows" und von Céline Dion: "My Heart will go on", und auch Jasmin Barth trug auf der Flöte ein vertrautes "Kumbaya" vor. Sängerin Barbara Schneebeli liess sich von ihrem Mann am Flügel begleiten zu: "You raise me up" und ganz rassig zu: "I don’t how to love him" aus dem Musical "Jesus Christ Superstar".

Nach der song-reichen Feier zu der vorwiegend ein junges Publikum erschien, gab es in der Küche von Tobias und Barbara noch einen kurz-weiligen Steh-Kaffee mit "chüschtigem" Zopf und feiner Thiersteiner Torte. Der Anlass hat allen Beteiligten gut gefallen. Eine Zweitauflage wäre also in Erwägung zu ziehen. (SB)

Stéphane Barth

Fiire mit de Chliine: Der rote Faden

Ein langer roter Faden zog sich am Mittwoch, 23. September durch die Kirche und machte neugierig auf den Kindergottesdienst. Ein kleiner roter Faden, den der Wind durch die Landschaft wirbelte, wurde mit Oli's Hilfe verschiedenen Tieren zu einer passenden Hilfe. Der rote Wollfaden gab den Spatzenkindern warm im Nest. Die Spatzenfedern halfen einer Ameise über den See heim zu segeln, und einem Igel dienten Körner, welche die Ameise gefunden hatte, als Nahrung für seine Kinder. Unsichtbar sind wir Lebewesen einander also verbunden und können uns gegenseitig aushelfen: dies die Botschaft des kleinen roten Fadens aus dem Bilderbuch für Kinder. Uns führte am Ende der Kinderfeier der lange rote Faden, der sich durch die Kirche zog, weiter in den Gemeindesaal. Dort gab es ein feines Zvieri und auch Bastelblätter für die Kleinen und Grossen, die sich noch vertieft mit der Geschichte auseinandersetzen wollten.

Stéphane Barth

Fiire mit de Chliine: Mein Esel Benjamin

Das letzte Fiire mit de Chliine war einem Klassiker unter den Bilderbüchern für Kinder gewidmet. Der Titel verrät, welches. Lauter Bilder in Schwarzweiss: ob man solche den heutigen Kindern noch zumuten kann? Ja, und wie! Denn wir hatten nämlich auch farbige Bilder in Petto die zeigten, wo Susi ihren Esel Benjamin als Kind 1970 angetroffen hatte und wie der Ort heute 2015 aussieht. Es ist der Ferienort Lindos auf der Insel Rhodos. Susi sei laut "Brigitte" Ärztin geworden. Zum Buch fanden wir passende Lieder und machten dazu einen Eseltanz.

Stéphane Barth

Ausflug zur Insel Ufenau: im Religionsunterricht der 6. Klässler aus Fehren

Am Freitag, 26. Juni fuhren wir anlässlich einer Reli-Unti-Reise an den Zürichsee. Wir hatten davon gehört, dass der Reformator Huldrych Zwingli einst dem Humanisten Ulrich von Hutten einen Zufluchtsort vermittelte, an welchem der ritterliche "Haudegen" nahezu unerkannt alters- und krankheitshalber gepflegt werden konnte. Das war auf der Insel Ufenau, unweit der Stadt Rapperswil.

Bei strahlendem Sonnenschein fuhr uns das Kursschiff von Pfäffikon SZ auf die uns unbekannte Insel. Schöne Fresken warteten dort auf uns in der einen der beiden Inselkirchen und auch ein währschaftes Zmittag unter den Kastanienbäumen des dortigen Restaurants. Von Hutten zeugt

noch heute eine grosse Grabplatte im Kirchgarten. Mit vielen Eindrücken aus Geschichte, Kirche und Natur stiegen wir wieder ins Kursschiff und gelangten damit bis zum Bürkliplatz in Zürich, von wo aus es mit Tram, Bahn und Bus zurück nach Fehren ging.

Stéphane Barth

Bericht von der Kinderwoche 2015

Freundschaftsbändeli und Färbetücher

Vom 14. bis 16. Juli fanden in der reformierten Kirchgemeinde Thierstein Bastel- und Ausflugsnachmittage statt, die unter dem Motto "Freundschaft und Freundschaftsbändeli" standen. Gar nicht so einfach, "Freundschaftsbändeli" zu knüpfen oder zu weben! Geduld ist da gefragt, nicht nur beim Aufspannen des Webrahmens: es ist so wie im echten Leben mit der Freundschaft. Sie gedeiht nur, wenn man sie sorgfältig behandelt und pflegt.

Co-Leiterin Sandra Jeger hilft dem Teilnehmer Lukas beim Wachsrühren und bedient gleichzeitig das javanische Wachskännchen, Tjanting genannt

Zum Glück gab es da noch weitere Bastelarbeiten wie Gefässe formen aus Beton-Maché und gefärbte Tücher herstellen mit der Technik der Knüpfbatik und des Wachsauftragens.

Gebatikte Tücher: stolz präsentieren die zwei Kinder, was sie mit Hilfe der Knüpftechnik erreicht haben

Waren die ersten beiden Nachmittage der kreativen Ader gewidmet, machten wir am letzten Tag einen Ausflug in die nähere Umgebung. Von Erschwil aus spazierten wir der Lüssel entlang im angenehmen Schatten der Bäume gegen Büsserach und gingen im kühlen Fluss baden: eine Wohltat bei der grossen Hitze! Dabei knüpften wir auch Kontakt mit Leuten des grossen Zeltlagers entlang des Ufers. Dessen Leiterinnen erklärten uns, sie seien aus Horw am Vierwaldstättersee.

Zum Glück hat die Lüssel noch Wasser, in dem sich baden lässt, nicht so wie die Sisslen im Fricktal, die letzte Woche wegen Niedrigwassers ausgefischt werden musste. Gut, dass in unserer Gegend die Jurahöhen so stark bewaldet sind. Zwar stiessen auch wir auf einen toten Fisch. Aber bei genauerem Absuchen des Wassers von der Brücke aus, sahen wir doch etliche Forellen, die sich im tieferen Wasser direkt unter der Uferböschung aufhielten, putzmunter machte es den Anschein.

Mit einem Gottesdienst am Sonntag, 18. Juli, in dem wir von der gemeinsamen Woche Bilder schauten, beschlossen wir die kurzweilige Kinderwoche.

Stéphane Barth-Ehrsam

Aus dem Kirchgemeinderat

Besuch im Musikautomatenmuseum

Im September besuchte der Kirchgemeinderat das Musikautomatenmuseeum in Seewen. Die Ratsmitglieder, der Pfarrer und die Sigristin trafen sich mit ihren PartnerInnen in Seewen für eine interessante musikalische Reise in die Vergangenheit. Während 60 Minuten wurden uns die Vorfahren der heutigen Stereoanlagen, oder besser noch iPods, auf sehr angenehme Weise nähergebracht. Als zum Höhepunkt der Führung die grosse fast ohrenbetäubende Orgel erklang, zuckten etliche Beine und liessen sich zu einem Tänzli verleiten.

Nach dem Ohrenschmaus wurden wir im Museeumsrestaurant zusätzlich noch kulinarisch verwöhnt. Zum Dessert belebten noch einige die Jukebox und entlockten dieser unvergessene Schlager und unverwüstliche Schnulzen… Kurz darauf machten wir uns auf den Heimweg ins Tal. Es war ein sehr gemütlicher und aufschlussreicher Nachmittag.

Sandra Martino

Flüchtlingsströme und Kleidersammlungen

Anfangs September sahen wir im Schweizer Fernsehen eine Reportage über eine Familie aus Syrien, die mit der grossen Flüchtlingswelle von damals über die Balkanroute nach Deutschland und Skandinavien wollte. Der Reporter traf sie mehrmals: einmal an der tagelang geschlossen gehaltenen Grenze von Griechenland nach Mazedonien, dann wieder am Budapester Bahnhof und schliesslich bei einer Zugsfahrt durch das Zielland Deutschland. Damit wurde der momentanen Migrationsbewegung ein Gesicht gegeben und man konnte - sofern man innerlich mitgehen wollte - mit der Familie "mitfiebern". Die gewaltige Menge an Flüchtlingen, welche jeweils auf dem Bildschirm zu sehen war, hat vielen Menschen Eindruck gemacht, ja man müsste sogar eher sagen, Angst: Wie viele würden da noch kommen? - Seltsam und doch irgendwie erleichternd war es, später zu erfahren, dass vorerst nur ein kleiner Prozentsatz davon in die Schweiz wollte. Manche Flüchtlinge sagten, dazu befragt, die Schweiz sei halt kein EU-Land und viele hätten schon Verwandte hier und dort in Europa. Ob da auch die "Abschreckungspolitik" gegen das Asylrecht in unserem Land gegriffen hat? So dass die Schweiz gegen aussen "unattraktiver" geworden ist? Mag auch sein. Das Thema ist ja ein grosser Streitpunkt und Zankapfel zwischen den Schweizer Parteien. Jedenfalls zeigt sich jetzt, dass in der Schweiz nicht nur Sammelzentren für Flüchtlinge als staatlich verordnete Lösungen gefunden werden müssen, sondern dass eine zunehmende Zahl von Schweizerinnen und Schweizern auch bereit ist, bei sich zuhause individuell Flüchtlinge temporär oder dauerhaft aufzunehmen. Vielleicht holt uns das aus dem verfahrenen Positionenstreit heraus, wer ein wirklicher Flüchtling ist.

Anfangs September führte die Flüchtlingswelle im Balkan dazu, dass auch ich im Pfarramt angerufen wurde, ob unsere Kirchgemeinde etwas für die Flüchtlinge täte. Eine Menge Kleider ständen bereit, die abgegeben werden könnten. Gemeinsam mit der Anruferin schaute ich, ob bereits Sammlungen organisiert würden. Ein paar Anrufe ergaben, dass weder das HEKS, noch die Caritas in personeller Hinsicht momentan die Kapazität hätten, solche Sammlungen durchzuführen, man solle lieber für die Notversorgung der Flüchtlinge vor Ort, also in Syrien und im Libanon, Geld spenden. In Arlesheim jedoch gab es eine lokal durchgeführte Sammelaktion. Die Anruferin brachte infolgedessen die Kleiderspenden, welche sie mit anderen Frauen gesammelt hatte dahin. Tags darauf berichtete sie mir vom Chaos, das bei der Sammelstelle in Arlesheim herrschte. Die Organisatoren wurden von den Leuten richtiggehend mit verschiedensten Waren überrannt: nebst sinnvollen für den Winter geeigneten Kleidern befand sich darunter auch

fragliches Zeug wie Bikinis und Skischuhe. Es schien, als wollten alle ihre Estriche und Keller zuhause leeren, um den angestauten Gerümpel loszuwerden.

Das bewog uns dazu, für eine eigene Kleidersammlung die Kriterien eng zu halten, wie übrigens auch die Empfangsstelle für Flüchtlinge in Basel nur Kleiderspenden entgegennehmen wollte, welche die ankommenden Flüchtlinge für den kommenden Winter gebrauchen können. Ferner wären auch Kinderwagen und Buggies willkommen gewesen, solche aber wurden bei uns nicht angeliefert. Item: wir konnten Ende September eine ganze Autoladung voller Kleiderspenden aus unserer Kirchgemeinde nach Basel fahren, welche von der Empfangsperson dort freudig entgegengenommen wurde – obwohl: das Kleiderlager der Empfangsstelle sei schon ziemlich ausgelastet. An dieser Stelle wollen wir unseren Spenderinnen und Spendern herzlich danken für die qualitativ hochwertigen Sachen. Bloss ein Negligé mussten wir aussortieren und ein paar wenige T-Shirts, die allzu sommerlich waren. Diese Sachen wanderten in einen Kleiderspendencontainer in Breitenbach.

Übrigens: Im Empfangszentrum für Flüchtlinge beim Zoll Otterbach in Basel, das an der Einkaufsroute nach Weil am Rhein liegt, war eine besondere Atmosphäre zu spüren. Vor dem Empfangsbüro drängten sich südländisch aussehende Männer mit ihren Anliegen, einer davon sogar stumm und nur mit Handzeichen. Andere wiederum sassen geduldig draussen vor dem Büro und beäugten kritisch den "Fremdling", der da Kleiderspenden im Auto vorbeibringen wollte. Aus dem Wohntrakt des Empfangszentrums waren Kinderstimmen zu hören und laute Musik drang aus der Küche.

Das Aufsichtspersonal liess mich bald passieren, da ich wegen meines Anrufs am Morgen bereits angemeldet war. Das Eingangstor ging auf und die Kleiderschachteln konnten auf einer nahen Rampe abgeladen werden. Sandra, eine in Birsfelden beheimatete Betreuerin mit ausländischen Wurzeln, nahm mir mit ihrem Team die Schachteln und Säcke ab. Da auf einer der Schachteln noch eine Adressetikette des reformierten Pfarramts aufgeklebt war, sagte die Betreuerin zu mir, sie gehöre auch einer ähnlichen Kirche an (EMK), die in Basel eine Gemeinde für Migranten beherbergt.

Bei der Abfahrt im Empfangszentrum konnte ich noch ein Beleg-Foto mit der Ware auf der Rampe machen und freute mich, dass alles so gut geklappt hat. Schön auch, dass im Empfangszentrum für die Kinder trotz knappster Platzverhältnisse ein Spielplatz vorhanden ist.

Aus den Fenstern blickten Mütter mit kleinen Kindern und mit fragenden Blicken. …Blickkontakt suchen und ein Lächeln auf das Gesicht zaubern!

Stéphane Barth

Spaghetti-Essen

im Gemeindesaal der Reformierten Kirchgemeinde Thierstein Fehrenstrasse 46 in Breitenbach

von 12 Uhr bis 13.30 Uhr

Mittwoch, 25. November 2015

Samstag, 28. November 2015

Kollekte: z.H. Jugendarbeit in der Kirchgemeinde und auswärts

Mittagsclub

Jeweils am Mittwoch um 11.30 Uhr
Im Säli des Restaurant s'Zäni

Anmeldung:

Jeweils nachmittags ab 14.00 Uhr

spätestens am Montagnachmittag
für den Mittwoch der gleichen Woche

Telefonnummer: 061 789 92 10

Mit dem Menüpass ist jedes 15te Essen kostenlos

Humor

"Angeklagter, haben Sie etwas nach dem Zeugen geworfen?"
"Ja, aber nur Tomaten."
"Und wie erklären Sie sich die Beulen an seinem Kopf?"
"Die Tomaten waren in Dosen, Herr Richter!"

Kollekten

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

01.03.2015	Brot für Alle (Suppentag Beinwil)	CHF	610.00
31.05.2015	Prot. Solidarität CH (Konfirmation)	CHF	738.85
07.06.2015	Rebaso	CHF	62.40
20.06.2015	Kinder- und Jugendheim Laufen (Trauung)	CHF	175.45
21.06.2015	Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten	CHF	177.45
28.06.2015	offene Kirche Region Basel	CHF	52.00
29.06.2015	Oek. Wegbegleitung (Beerdigung)	CHF	771.25
03.07.2015	Stiftung Bernaville (Beerdigung)	CHF	50.00
04.07.2015	Verein Esel in Not (Fiire mit de Chliine)	CHF	15.00
04.07.2015	Swissaid (Fiire mit de Chliine)	CHF	15.00
05.07.2015	Ropka International	CHF	112.65
06.07.2015	Tierheim beider Basel (Beerdigung)	CHF	226.00
12.07.2015	ALS Vereinigung	CHF	40.00
19.07.2015	Stiftung Theodora	CHF	43.00
02.08.2015	Frauenoase Basel	CHF	20.00
09.08.2015	Beat Richner Spital	CHF	78.00
23.08.2015	Schweizer Familien Stiftung	CHF	52.40
05.09.2015	Vier Pfoten, Stiftung für Tierschutz (Trauung)	CHF	287.20
20.09.2015	Bettagskollekte	CHF	118.75
23.09.2015	Vogelwarte Sempach (Fiire mit de Chliine)	CHF	46.00
27.09.2015	Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten	CHF	60.00

Dieter Semling

Voranzeige:

135. Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) findet statt am Montag 30. November 2015, 19:00 Uhr in Breitenbach (Kirchgemeindehaus an der Fehrenstrasse 46).

Wir verweisen auf das Inserat im Wochenblatt.

Humor

Sommerolympiade. Hammerwerfen. Ein Amerikaner, ein Russe, ein Deutscher. Der Amerikaner konzentriert sich, wirft: 84,22 m. Jubel. Auf die Frage der Journalisten nach seiner Form:

"Mein Vater war Holzfäller, mein Grossvater war Holzfäller. Da hat man viel Kraft in den Armen und die Arbeit im Wald bringt die entsprechende Ruhe."

Der Russe. Konzentriert sich, wirft: 85,43 m. Jubel.

Die Journalisten:

"Woher nehmen Sie die unglaubliche Nervenstärke, nach dem Rekord des Amerikaners noch einmal derartig zu kontern?"

"Wissen Sie, mein Vater war Bergarbeiter, mein Grossvater war Bergarbeiter. Das bringt von vornherein die Kraft und Nervenstärke auch in schwierigen Situationen."

Der deutsche Athlet geht in den Ring. Dreht sich, schwingt harmonisch aus: 87,54 m. Neuer Weltrekord. Jubel.

Jetzt um ihn der Pulk von Journalisten.

"Ach, wissen Sie, das ist nicht so schwer. Mein Vater ist arbeitslos, mein Grossvater war schon arbeitslos. Und mein Grossvater sagte immer zu mir: «Junge, wenn dir mal einer einen Hammer in die Hand drückt – dann schmeiss ihn, so weit du nur kannst. »"

Amtshandlungen

Trauung

Am Sa. 20. Juni 2015 in Zwingen BL:
Fabio Crispe, von Zwingen BL
∞
Natalie Rudin, von Basel BS, beide wohnhaft in Zwingen BL

Am Sa. 22. August in Losone TI:
Evgeny Smirnov aus Russland
∞
Suzan Smirnov aus Deutschland, beide wohnhaft in Breitenbach SO

Am Sa. 05. September in Oensingen SO:
Pascal Schraner von Mettau AG
∞
Mirjam Comte von Romont FR, beide wohnhaft in Nunningen SO

Am Sa. 05. September, in Beinwil SO:
Stefan Hänggi von Nunningen SO
∞
Martina Weber von Nunningen SO, beide wohnhaft in Nunningen SO

Am Sa. 03. Oktober in Beatenberg BE:
Klaus Putzier von Acquarossa TI
∞
Isabelle Schaub von Wittinsburg BL, beide wohnhaft in Nunningen SO

Taufen

Am So. 5. Juli in Breitenbach SO:

* **Michael Semling,** geb. 07.03.2014, Sohn des Markus und der Sonja Semling-Koller, von Beinwil SO, in Breitenbach SO

Am Sa. 22. August in Losone TI:

* **Samantha Smirnov,** geb. 28.12.2013, Tochter des Evgeny und der Suzan Smirnov, von Deutschland, in Breitenbach SO

Am Sa. 22. August in Losone TI:

* **Simon Smirnov,** geb. 28.12.2013, Sohn des Evgeny und der Suzan Smirnov, von Deutschland, in Breitenbach SO

Am So. 30. August in Himmelried SO:

* **Marvin Elvis Mischler,** geb. 27.11.2013, Sohn des Marc Marani und der Valérie Mischler, von Basel BS, in Himmelried SO

Am. So. 20. September in Bretzwil BL:

* **Vivienne Vögtli,** geb. 12.03.2015, Tochter des Lars und der Corinne Vögtli-Schöni, von Himmelried SO, in Nunningen SO

Am Sa. 03. Oktober in Beatenberg BE:

* **Manuela Ramona Schaub,** geb. 01.09.2007, Tochter der Isabelle und des Klaus Schaub, von Wittinsburg BL, in Nunningen SO

Bestattungen

Es wurden kirchlich bestattet:

Am Mo. 29. Juni in Erschwil SO:

† **Barbara Züger-Freudiger,** 14.04.1963 - 19.06.2015, von Lachen SZ, wohnhaft gewesen in Erschwil SO

Am Fr. 03. Juli in Breitenbach BL:

† **Verena Portner-Michel,** 20.09.1924 - 11.06.2015, von Uebeschi BE, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

Am Mo. 06. Juli in Basel BS:

† **Beat Christian Ruprecht,** 08.06.1956 - 22.06.2015, von Laupen BE, wohnhaft gewesen in Bärschwil-Station SO

Am Fr. 17. Juli in Laufen BL:

† **Gian Borer,** 05.07.2015 - 05.07.2015, aus Breitenbach SO, vorgeburtlich verstorben

Am Fr. 14. August in Bärschwil SO:

† **Gottfried Johannes Günther,** 27.02.1925 - 14.08.2015, von Basel BS, wohnhaft gewesen in Bärschwil SO

Am Do. 17. September in Breitenbach SO:

† **Ernst Dettwiler-Favuzza,** 24.07.1946 - 14.08.2015, von Langenbruck BL, wohnhaft gewesen in Moutier BE

Am 23. Oktober in Breitenbach:

† **Anna Haberthür-Ryf,** 30.05.1925 - 12.10.2015, von Hofstetten-Flüh SO, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

Am 28. Oktober in Beinwil:

† **Marcel Germann,** 16.02.1974 - 16.10.2015, von Frutigen BE, wohnhaft gewesen in Beinwil SO

Adressen Kirchgemeinde Thierstein

www.refkirchethierstein.ch
thierstein@ref-so.ch

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Schädeli	Rolf	Präsident KGR	Fehren	079 279 94 37
Martino	Sandra	Vizepräsidentin KGR	Breitenbach	061 599 84 85
Barriopedro	Brigitte	Kirchgemeinderätin	Nunningen	061 791 94 52
Hunziker	Erica	Kirchgemeinderätin	Büsserach	061 781 16 52
Semling	Sonja	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 781 44 32
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Semling	Dieter	Verwalter	Büsserach	061 781 37 35
Ursenbacher	Veronica	KG Schreiberin	Fehren	061 791 07 54
Balimann	Natascha	Sigristin	Breitenbach	061 791 03 56

P P

4226 Breitenbach